

Leuven:

Ein kleines belgisches Juwel für die MICE-Branche

von Anna-Lena Gras

Brügge, Gent, Antwerpen oder Brüssel – das fällt dem Planer zuerst ein, wenn er an Belgien denkt. In dem kleinen Königreich gibt es aber auch Juwelen, die der Businessreisende auf den ersten Blick übersieht. Das ist ein Fehler. Denn Leuven, zu Deutsch Löwen, ist ein Geheimtipp, knapp 20 Kilometer von Brüssel entfernt.



Durch die Nähe zur belgischen Hauptstadt ist die etwa 100.000 Einwohner große Stadt sowohl auf dem Luftweg, als auch per Schiene hervorragend zu erreichen. Direkte Shuttles verkehren zwischen Brüssel und Leuven regelmäßig: sowohl vom Flughafen als auch von einem der Bahnhöfe der belgischen Hauptstadt.

In Leuven angekommen, findet sich der Planer weit entfernt von typischer Großstadt-Hektik und unübersichtlichem Gewirr von Straßen und Menschen wieder. Flämisch-brabantische Kleinstadt-Idylle trifft es wohl am besten. Das Stadtzentrum – bestehend aus Großem Markt, Rathaus und St.-Peter-Kirche – entzückt nicht nur den „normalen“ Touristen, auch Veranstaltungsplaner sollten unbedingt einen kleinen Stadtpaziergang in das Programm einbauen.

Nur einen Steinwurf entfernt liegt dann auch schon die erste Adresse, die sich MICE-Profis merken sollten. Das Martin's Klooster bietet den kleinen, aber feinen Rahmen für Veranstaltungen. In dem ehemaligen Konvent aus dem

16. Jahrhundert, das zum Teil erhalten wurde, finden sich heute insgesamt 103 Zimmer sowie ein eigenes Konferenzzentrum mit drei Tagungsräumen, die bei entsprechender Kombination Platz für bis zu 240 Personen bieten. Weitere Tagungs- und Konferenzmöglichkeiten im Hotel sind Orangerie und Morillon für 120 beziehungsweise 80 Personen. Bei gutem Wetter kann auch der Garten des Hotels für Veranstaltungen genutzt werden. Wer den etwas anderen Rahmen in einer sakralen Immobilie bevorzugt, sollte sich die älteste gotische Kirche Löwens einmal genauer anschauen. Direkt gegenüber dem Hotel können hier exklusive Veranstaltungen oder Produktpräsentationen realisiert werden.

Eine weitere Hotellerie-Adresse ist das Pentahotel. Typisch stylisch kommt das 103 Zimmer starke Haus daher und bietet gleich zwei Konferenzräume mit jeweils 54 Quadratmetern. Mittelpunkt des Hauses ist die Lobby mit angrenzender Bar und stimmigem Beleuchtungskonzept: passend zur Tageszeit wechselt die Lichtfarbe und verleiht den Räumlichkeiten ein ganz

besonderes Flair. Nicht zuletzt deshalb treffen sich auch Einheimische hier gern auf ein Feierabendbier.

Weltzentrale für Gerstensaft

Apropos Bier: Eine Bierverkostung in Leuven gehört zum Standardrepertoire. Kein Wunder, denn mit der Anheuser-Busch InBev – besser gesagt mit einem ihrer operativen Sitze – ist auch die weltweit größte Brauereigruppe in Löwen ansässig. Beispielsweise im „Geburts-haus“ von Stella Artois befindet sich heute eine der Top-Eventlocations der Stadt. 1926 wurde hier in den historischen Kesseln, die bis heute erhalten sind, das erste Stella Artois überhaupt gebraut. Nach der Expansion der Biermarke und der Notwendigkeit neuer Räumlichkeiten stand die alte Produktionsstätte lange leer, genau gesagt seit 1997. Im Jahr 2007 entschlossen sich jedoch sieben ambitionierte Löwener dazu, das Gebäude zu kaufen und zu einer Eventlocation umzugestalten. Heute stehen Planern sechs verschiedene Räume, darunter der im Original erhaltene *Brouwzaal* – zu Deutsch Brausaal –, zur Verfügung. Hier wurde bis zum Auszug aus dem Gebäude tatsächlich noch Bier gebraut. Bis zu 240 Personen fassen die zwei größten Räume, zu denen auch der *Brouwzaal* gehört. Bei einer exklusiven Buchung der gesamten Location ergibt sich Platz für sogar bis

1+2 Die Universitätsbibliothek (o.) mit ihrem markanten Turm ist ein typisches Beispiel für die flämisch-brabantische Architektur. Foto: CI. Das Martin's Klooster (u.) bietet eine gelungene Mischung aus moderner und historischer Architektur. Foto: Martin's Hotels



zu 1.050 Personen. Für kulinarische Highlights sorgt das im Haus ansässige Restaurant- und Küchenteam. Typisch belgische Küche in ausgesprochen guter Qualität stehen hier auf der regulären Karte. Vom Burger mit obligatorischen Pommes frites über frischen Fisch bis hin zu Fingerfood und kleinen Snacks ist alles zu finden. Für Veranstaltungen kann das Menü natürlich auch individuell zusammengestellt werden. Drei-Gänge-Menüs in der Mittagspause sind für die Küchencrew kein Problem.

Wer eine ganzheitliche Lösung mit Tagungsmöglichkeiten, Hotel und Kulinarik in einem sucht, sollte sich im Groot Begijnhof 15 einmal anschauen. Mit dem Vier Sterne Begijnhof Congress Hotel steht hier der richtige Partner zur Verfügung. Das Haus bietet 60 Zimmer und drei Konferenzräume für bis zu 120 Personen. Bei Bedarf finden sich größere und vielfältigere Tagungsmöglichkeiten direkt neben an: im Faculty Club. Diese ganz besondere Location überzeugt mit viel Charme, ist für Planer aber vor allem aus einem Grund wichtig: der gelungenen Kombination von Funktionalität und dem gewissen Etwas. Unter der Leitung von Tine Verhelst ist hier eine wirklich einzigartige Location entstanden, die neben dem großen Raumangebot auch mit den kulinarischen Möglichkeiten mehr als überzeugt. Das liebevoll restaurierte Gebäude fungierte in früheren Zeiten als Krankenhaus. Auf drei

Stockwerken waren die Kranken damals untergebracht. Von den ursprünglich eher niedrigen Räumen ist heute nicht mehr viel zu sehen. Alle Zwischendecken wurden entfernt und so entstanden beeindruckende Raumhöhen mit herrlichem Holzgebälk. Insgesamt sechzehn individuelle Räumlichkeiten stehen in dem historischen Gemäuer zur Verfügung. Alle können sowohl als klassischer Tagungsraum als auch als exklusiver Speisesaal genutzt werden. Die Maximalkapazität liegt hier bei 300 Personen.

Wenn Moderne und Geschichte harmonieren ...

... befindet man sich im M Museum. Erst 2009 öffnete das Museum in Leuven seine Pforten. Zuerst im zweiten Stock des Rathauses untergebracht, siedelte das städtische Museum zu Beginn des 20. Jahrhunderts in das ehemalige Wohnhaus des früheren Bürgermeisters Leopold Vander Kelen um. Doch auch hier reichte der Platz für die stetig wachsende Sammlung recht schnell nicht mehr aus. Also beschloss die Stadt einen Neubau. Stéphane Beel Architects setzten das ambitionierte Vorhaben schließlich um. Zwei bestehende Gebäude – unter anderem das Wohnhaus Vander Kelen – wurden in den Neubau integriert und darüber hinaus zwei neue geschaffen. So entstand ein Museumskomplex, der sich auf insgesamt sechs Ebenen erstreckt. Das Museum kann nicht nur als interes-

3+4 Ob Produktpräsentationen, Tagungen oder Dinner: Im „Geburts-haus“ von Stella Artois können Planer aus dem Vollen schöpfen.

5+6 Sowohl innen als auch außen bietet der Faculty Club in Leuven zahlreiche Möglichkeiten für Veranstaltungen.

Alle Fotos: Visit Leuven



santer Programmpunkt in Rahmenprogramme integriert werden, sondern auch direkt als Location gebucht und genutzt werden. Vier Räumlichkeiten innerhalb des Museums sind für Veranstaltungen beispielbar: vom Walking-Dinner über Workshops bis hin zu Seminaren. Eine kleine Besonderheit erwartet MICEler auf dem Dach: eine Terrasse mit Blick über Löwen. Hoch über den Dächern der Altstadt können 175 Personen bei einem Dinner den Ausblick genießen. Aber auch Cocktailempfänge oder kleinere Konzerte sind möglich. Etwas mehr Platz, aber ebenfalls frische Luft bietet der Innenhof samt Grünflächen: Events für bis zu 1.500 Personen sind kein Problem.

Was wäre Belgien ohne Schokolade?

Wohl für viele undenkbar. Deshalb darf auch in Leuven ein schokoladenbezogener Programmpunkt nicht fehlen. Hervorragende Adresse dafür: Antoine. Hier können einerseits viele belgische Schokoladenköstlichkeiten gekauft werden, aber auch selber hergestellt werden. Eine nette Möglichkeit für Gruppen am späten Nachmittag.

